download unter www.biologiezentrum.at

ich meine helle Freude daran: die Variabilität ist eben sehr groß! Es wäre wohl ein Unding, wollte man alle Übergänge aufzählen oder gar mit Namen belegen, doch verdienen vielleicht mehrere, die sich öfters wiederholen, Beachtung. Seitz, Taf. Bd. III, 52 g bildet 1 ♂ mit konfluenten Punkten als ♂ *confluens* ab, ohne diese Form im Texte zu erwähnen; es gibt noch charakteristischere Vertreter dieser Richtung, bei welchen alle Punkte miteinander verbunden erscheinen, so mag demnach der Name ***confluens*** für solche extreme Stücke Anwendung finden. Sehr apart repräsentieren sich Stücke, bei welchen der ganze Kostalrand der Vfgl. von einer breiten schwarzen Strieme durchzogen ist, in welche die 3 Kostalpunkte aufgegangen sind: ***nigricostata*** m. f. n.

Die gelbe Strieme zwischen den 2 schwarzen Längsstriemen der Vflgl.-O. S. kann ein-, zwei- oder dreimal schwarz quergeteilt sein, in sehr seltenen Fällen (mir zweimal aus den Alpen vorliegend) ist auch sie ganz schwarz ausgefüllt und bildet die f. n. ***crassistriga*** m.

Schließlich sei noch eine Form erwähnt, die ich aus Rußland (coll. Sheljuzhko) in vier Stücken erhielt. Sie tragen den Fundzettel: „Tshol-Tag-Kara Dzhummun, Mitte Juni 1914", stammen also aus Vorderasien. Sheljuzhko bezeichnet die Stücke als „subsp. aus Tshol-Tag" und hat damit gewiß sehr recht, denn auf den ersten Blick erkennt man eine sehr distinguierte Rassenform, der ich den Namen ***Sheljuzhkoi*** sbsp. nova beilegen möchte. Eine flevonitente Form, die aber noch das dunkle Striemen- und Punktelement vollzählig, aber im Filigranstile besitzt. Die dunklen Zeichnungen der Vflgl.-O.-S. sind nicht schwarz, sondern glänzend graubraun, die Längsstriemen sehr schmal, die 5 Punkte sehr klein und prächtig separiert, die gelbe Längsstrieme nicht durch dunkle Querlinien gestört, das Außenfeld mit 4—5 oder mehr aufgelösten dunklen Fleckchen von der Färbung der übrigen dunklen Ornamente. Das Gelb glänzend und hell strohgelb, im Tone zwischen *flavonitens* und *algira* Obth. stehend. Hfgl.-O.-S. licht und prachtglänzend wie in *flavonitens*. Die U.-S. ebenfalls korrespondierend aufgehellt und zart gebändert. Die Abbildung dieser niedlichen Form verbietet leider der Notstand unserer Fachzeitschriften. Um ein annähernd richtiges Bild zu erlangen, denke man sich etwa die Seitz'sche Abb. von *algira* (52 h) durch die hier angegebenen dunklen Ornamente komplettiert sowie das Gelb mit Goldglanz patiniert.

Diese Form wird sicher noch aus anderen Teilen Vorderasiens mit Wüsten- oder Steppencharakter gemeldet werden.

Innsbruck, im November 1923.

Zum Präparieren kleiner Käfer.

Von R. Scholz, Liegnitz.

(Vergl.: „Über das Präparieren kleiner Käfer" von W. Wüsthoff-Aachen, Entom. Anzeiger 1924, Nr. 3—6).

De gustibus non est disputandum! Darum will ich auch keinen Leser von seiner Methode abzuwenden versuchen, sondern nur einige Bemerkungen zu obigem Aufsatz machen und

Coleopteren.

Prof. A. Porta

Fauna Coleopterorum Italica

Bd. I: **Adephaga**

Bestimmungstafeln mit 275 Fig. Für Italien Lire 63; für alle anderen Staaten Lire 66 franko.

Adresse: **Prof. Porta Antonio, Piacenca** (Italien).

Cavernicol rarissima

Anophthalmus Bernhaueri

pr. Stück Goldmark 25.—
leicht def. Goldmark 10.—

Adolf Hoffmann,
Wien, XIV., Nobilegasse 20

Durch meine seit Jahrzehnten durchgeführten In- und Auslandssammlungen, ferner durch meinen Tauschverkehr mit ausländischen Sammlern und Museen bin ich in den Besitz einer so grossen Quantität von Doubletten sämtlicher Familien der europäischen und exotischen Coleopteren gelangt, dass deren vollständige Aufarbeitung, Plazierung mir unmöglich wurde.

Deshalb entschloss ich mich, den grössten Teil meiner zum Teile determinierten, teils undeterminierten Doubletten, Spezialisten zur Verfügung zu stellen und zwar entweder im Tauschwege gegen meiner Sammlung noch fehlende pal. oder exot. Buprestiden oder gegen Bargeld, jedoch mindestens 50 Prozent unter den bekannten Katalogspreisen.

Bitte deshalb Angebot von Spezialisten, für welche Familie der Coleopteren sie das grösste Interesse hegen, und ich stelle sofort einen ausführlichen Antrag über das mir verfügliche und bei manchen Familien eine ganze Sammlung betragende Material.

Briefwechsel in deutscher, englischer und französischer Sprache.

Dr. Anton von Gebhardt,
Vorstand des Bezirksgerichtes,
Dombovár (Com. Tolna) Ungarn.

Malacodermata (Cantharidenn)

determiniert, kauft u. tauscht (bessere Arten auch gegen Blindtiere) sowie Cantharidenn-Literatur sucht zu erwerben

Richard Hicker, Hadersdorf-Weidlingau
bei Wien, Mauerbachstrasse 123.

download unter www.biologiezentrum.at

kurz die Vorzüge des vielfach gebräuchlichen Verfahrens der Präparation auf weiße Kartenrechtecke zeigen.

Wie die Neigung zur Entomologie im allgemeinen im Geschäftsleben stark verankert ist, so spielen sogar bis in die Kleinigkeiten entomologischer Betätigung — z. B. die Präpariermethode — gefühlsmäßige Wertungen hinein — obgleich hier nur die nüchterne Erkenntnis Leitstern sein sollte — und verführen durch Gewohnheit, Eigensinn, Eigenliebe und Eitelkeit zu ungerechten, schiefen und falschen Urteilen. — Der Mensch ist eben kein ausgeklügelt Buch, er ist ein Mensch mit seinem Widerspruch. — —

Zuerst fielen mir wieder die bösen Händler auf. Da soll obiges Verfahren nur im Händler- und Versenderinteresse liegen' wohl, weil es am meisten Schutz vor Beschädigung der Tiere bietet. Aus diesem Grunde liegt es im Interesse aller, was wohl schon jeder erkannt und genugsam erfahren hat, der Krüppelsendungen oder -Sammlungen sah. — Doch da fällt mir ein alter Herr ein, der dies Verfahren stets mit verächtlicher Geste als „Händlermanier" abtat. Daß er auch gern Käfer verkaufte, sagte er natürlich den andern nicht. Ja, es gibt nicht selten Menschen, die vor und hinter den Kulissen des Lebenstheaters verschieden handeln. Doch weg mit der Maske, wenn es manchen auch unangenehm ist. — Was Sammler und auch oft die Wissenschaft den Händlern, die meist auch Forschungsreisende sind oder waren, zu danken haben, das dürfte jeder ältere Entomologe wissen: Bodemeyer, Fruhstorfer, Reitter etc. — Auf Rosen waren sie nie gebettet! Sie wirkten alle aus Liebe zur Sache! — —

Von den vielen unleugbaren Mängeln obiger Methode wird leider nur ein Mangel genannt: Die Unsichtbarkeit der Unterseite des Tieres! Dies ist wirklich ein Nachteil; aber er haftet auch allen, allen anderen Verfahren an, wenn ihre Verfechter es auch nicht oder nur teilweise zugeben wollen. Was sagt Großmeister Reitter dazu?: „Der Vorzug, den man dieser Methode (des Aufklebens auf Dreiecke) zuschreibt, ist eine Illusion." — Bei jedem Aufkleben der Tiere, das bei geringer Größe nicht zu umgehen, bleibt immer ein Teil der Unterseite, bald dieser, bald jener, bei allerkleinsten Tieren die ganze — unsichtbar! Daran ändert auch Zelluloid und Zaponlack nichts! Zelluloid verwerfe ich unbedingt, weil es blendet und dadurch die Augen schädigt, namentlich bei künstlichem Licht. Außerdem ist es spröde und wirft sich nach oben. Jeder ältere Entomologe, der auch in Systematik arbeitet, wird haushälterisch mit seiner Sehkraft umgehen müssen. — Auch bei Anwendung von Zelluloid und Zaponlack wird die Unterseite nicht so klar sichtbar sein wie dies nötig ist, um Sexualcharaktere (z. B. *Euplectus* ♂), Schenkellinien (Heterocerus, Meligethes), Prosternalkiele (Coccinellen) und viele andere feine Bildungen scharf erkennen und sicher beurteilen zu können. Hier hilft nur eins: Das Aufkleben auf den Rücken des geeignet präparierten Tieres, so daß die ganze Unterseite der Untersuchung zugänglich ist. Man klebe das Tier so weit als möglich nach vorne, nicht in die Mitte, mit dem Kopfe der Nadel zu, daneben

J. Clermont
162 rue Jeanne d' arc prolongé,
Paris XIIIe
offeriert in grosser Anzahl gute und hochfeine
Coleopteren-Species
ausschliesslich nur Palaearkten.
Desgleichen
entomologische Werke
(Bücher).
Ferner im Tausche erwünscht
Coleopteren u. entomologische Arbeiten aller Art.

100 versch. Alpenkäfer 50.000 K (4 G.M.)
200 „ „ „ 100.000 K (7½ „)
Spuler: Schmetterlinge Europas samt Raupen, 4 Bd. geb. 1,000.000 K (60 G.M.)
Calwers Käferbuch, 6. Aufl., 2 Bände, mit 47 Tafeln, ungebd. 250.000 K (18 G. M.)
Suche auch Tausch in europ. und exot. Käfern.
Pfarrer Klimsch, St. Salvator i. Kärnten.

Buprestiden-Sammlung!
Verkaufe meine Buprestidensammlung (ca. 500 Sternocera, 450 Julodis, 250 Chrysochroa, 50 Chrysaspis, 120 Steraspis u. 200 Exoten von anderen Gattungen). Preis 900 Goldmark.
Dr. K. Escherich, München,
Prinzenstrasse 26.

Jedem, der mir gutes
Haliplidae- und Dytiscidae-Material
determiniert oder undeterminiert, aus Süd- und Nordeuropa, aus ganz Asien, speziell Ost-Turkestan, Thian-schan und Tibet, aus Afrika, Amerika und Australien zur Determination, Tausch od. Kauf verschafft, dem schenke ich eine entsprechende Auswahl seltener Carabidae, Haliplidae, Dytiscidae u. Staphylinidae aus Oberösterreich und den Niederen Tauern.
L. Gschwendtner, Linz, Ober-Öst., Hauptstrasse 28.

Tausch, Kauf, Determination von Paussiden, Clavigeriden, Histeriden und sonstigen Termiten- u. Ameisengästen; ev. auch Termiten und Ameisen!
Anfragen an: **Prof. Reichensperger,** Freiburg i. Schweiz, Pérolles.

Cicindelidae und Carabini
der ganzen Erde
kauft und tauscht
B. H. Klynstra, Bentinckstrasse 164, Haag, Holland.

download unter www.biologiezentrum.at

oder darunter ein Tier gleicher Art normal aufgeklebt. Wer die Zugehörigkeit der Tiere zu einer Art noch nicht sicher erkennt, der studiere fleißig! Das sind die Weisen, die durch Irrtum zur Wahrheit reifen! Und dann noch eins: sofort den festgestellten Artnamen an die Nadel, deutlich geschrieben, das erspart manchen Irrtum.

Was die sogenannte Reitter'sche Methode — wie sie Herr W. nennt — manchem verleidet hat, das sind ihre nicht selten vorkommenden Übertreibungen! Ging man im vorigen Jahrhundert mit dem Spießen der Tiere zu weit, so tut man's in diesem mit dem Kleben! Ein geklebter Ilybius ist nie sicher zu bestimmen, wie ich schon in meiner ersten Arbeit über diese Gattung (Entom. Blätter 1915, 236) gezeigt habe. Und wenn man *Staphylinus olens* und *Colymbetes* aufklebt, dann muß das unschön wirken. Hier spielt dann wieder der liebe Eigensinn dem Sammler einen Streich: es muß alles geklebt sein! Man vermeide doch diese unschönen großen Fladen, ebenso solch riesige Fundortszettel, auf denen manchmal nur zwei kurze Wörter stehen. Die größten von mir verwendeten Klebzettel sind in Ausnahmefällen 14 : 5 *mm*, meist nur 11 : 4 *mm*. Der Fundortzettel soll möglichst nicht größer sein! Diese Plättchen und Zettel hängen nie an der Nadel schief, während in obigem Aufsatz wiederholt geklagt wird, daß sie ewig schief hängen. Dieser störende Umstand kann aber auch in schlechten Nadeln, die an der Spitze dicker sind als oben, seine Ursache haben. —

(Fortsetzung folgt.)

Edelwildjagden.

Beiträge zur Sammeltechnik und Biologie begehrter Arten und Formen von Lepidopteren; Beschreibung berühmter Flugplätze.

Von H. Stauder, Innsbruck.

(Fortsetzung)

Phalacropteryx

praecellens Stgr., von welcher Strand in Seitz fälschlich behauptet, sie lebe nur an Erica arborescens und welche als in Kastilien und Griechenland lebend verzeichnet wird, ist im adriatischen Litorale geradezu ein Charaktertier. Auf den moorigen Gestaden am Fuße des Mosorgebirges fand ich die Säcke allerdings fast ausschließlich an erwähnter Pflanze, die aber bei Triest und Wippach, wo ich Massenfang betrieb, völlig fehlt. Hier dürften verschiedene niedere Pflanzen, hauptsächlich Lotus, eine Senecio-Art und Hahnenfußarten sowie niedere Gräser als Futterpflanzen in Betracht kommen. Es ist jedoch leicht möglich, alles im Puppenstadium einzubringen. Die reife Raupe spinnt sich in einem Winkel von 45° an den Erdboden an und ist der Sack dann leicht und weithin sichtbar. Der Prozentsatz der ♂ ist sehr hoch, etwa 50; im Puppenkasten sollen die Säcke möglichst in dieser Stellung befestigt werden, um ein tadelloses Schlüpfen zu ermöglichen. Oft findet man 3 und noch mehr Säcke aneinandergesponnen. Die geschlüpften ♂ müssen bald getötet werden, da

Chrysomeliden
sucht gegen bar oder im Tausch. (Bei Angeboten stets Portovergütung.)
Erich Heinze,
Berlin-Steglitz, Jeverstrasse 24.

Tauschangebot.
Ich suche **Cleriden** der Welt gegen bar oder im Tausche für jegliches entomologisches Material von Sumatra, vorz. Coleopteren.
J. B. Corporaal,
Adr. Natura Artis Magistra, Amsterdam, Holland.

Coleopteren
in grosser Anzahl zu vertauschen, anch gegen ganz gewöhnliche Arten. Habe tausende Arten abzugeben.
Karl Lamer, Zuckerfabrik,
Brunnersdorf c. sl. rep.

Lepidopteren

Zu Kreuzungsversuchen werden befruchtete
Parnassius delius-Eier
gegen Apollo-Eier [Bartholomäus-Form aus Salzburg] eventl. auch lebende delius-♀♀, die auch beschädigt sein können, gesucht. [Infolge eines Herzleidens kann ich mir sie nicht selbst holen.] Die ♀♀ werden am besten in grossen Tüten in Holzkistchen verpackt. Sende auf Wunsch Eier und auch die brauchbaren ♀♀, die durch die Eiablage nicht beschädigt worden, retour. Gefäll. Angebote erbittet **E. Hoffmann, Linz-Kleinmünchen 193,** Ob. Öst.

Tütenfalter gesucht!
Je 6 Stück atalanta, cardui, Att. cynthia. Plat. cecropia, Anth. pernyi. Angebote gewöhnl. Schulfalter erwünscht. Nur Mindestangebote bei tadell. Qualität an
Direktor **Josef Rudolf Schauer, Weipert,** Böhmen.

Hesperiden
der ganzen Erde, auch die gewöhnlichst. mit genauem Fundort, Zeit- und Höhenangabe kauft und tauscht. Alle Unkosten werden vergütet.
Franz Abel, Leipzig, Schl.

Räupchen:
Plantaginis subalpina, matronalis, elegans, flava etc. ergebend, Dtz. Mk. 1.—. Voreinsendung. Auch Tausch.
Stetter, Wien, XIII., Hadikg. 72.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologischer Anzeiger (1921-1936)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Scholz M. F. Richard

Artikel/Article: Zum Präparieren kleiner Käfer. 110-112